

vilzio (Gekürzte Übersetzung seines grundlegenden Aufsatzes, *Der Trivulzio-Kandelaber. Ein Meisterwerk frühgotischer Plastik*, Zürich 1949), mit Erläuterungen von Florens Deuchler (S. 250–273). Namen- Orts- und Werkregister (S. 288–295) beschließen den Band. Catherine De Kegel

Giuseppe Chiesi, *Bellinzona ducale. Ceto dirigente e politica finanziaria nel Quattrocento* (Studi, testi, strumenti) Bellinzona 1988, Edizioni Casagrande, 374 S. – Mit reichem archivalischem Material und Sekundärliteratur zeichnet der Vf. in Weiterführung seiner Diss. *Verwaltung und Wirtschaft von Bellinzona im 15. Jh. nach*. In einer Einleitung werden die wirtschaftlichen Bedingungen untersucht, die landwirtschaftlichen Produktionszweige, die Qualität und das Volumen des Handels – besonders der Aufschwung durch die lombardischen Händler –, schließlich die Eingriffe der Kommune in den Lebensmittelmarkt. Der erste Hauptteil beschäftigt sich mit der Führungsschicht und zeigt, wie man in den Rat kam, wie er arbeitete, welche Aufgaben er übernahm, wie er sich sozial zusammensetzte und in welchen Beziehungen zum herzoglichen Repräsentanten er stand. Der zweite Hauptteil handelt von den Finanzen der Kommune, analysiert ausführlich die Ausgaben und Einkünfte (die ordentlichen wie die außerordentlichen mit der wichtigen Kriegssteuer) und die Bilanz der Kommune. Das Schlußkapitel schließlich beschreibt die technische Seite der Registrierung zu Steuerzwecken im Vergleich mit lombardischen und toskanischen Beispielen. Der eindrucksvolle Band wird erschlossen durch einen Index der Namen von Personen, Orten und wichtigen Sachen, nicht zuletzt auch von 26 Tabellen und 4 Appendices (mit einer Liste der 138 Ratsmitglieder von 1430 bis 1500 und 9 Dokumenten zur Finanzgeschichte).

Daniela Rando

*Istituzioni, società e potere nella Marca Trevigiana e Veronese (secoli XIII–XIV) sulle tracce di G. B. Verci*. Atti del Convegno, Treviso 25–27 settembre 1986, a cura di Gherardo Ortalli – Michael Knäpton (Istituto Storico italiano per il Medio Evo, Studi storici, fasc. 199–200) Roma 1988, 425 S. – Vor 200 Jahren waren 20 Bände von Gian Battista Verci zur Geschichte der Mark von Treviso und Verona in Venedig erschienen. Diesem Jubiläum galt ein eigener Kongreß. Andrea Castagnetti, *Dalla Marca veronese alla Marca trevigiana* (S. 11–22), zeigt die wichtigsten Stationen auf, über die sich seit der zweiten Hälfte des 10. Jh. das nord-östliche Gebiet des Regnum Italicum zur Mark von Treviso entwickelt hat. Ursprünglich war die Gegend nach der wichtigsten Stadt Mark von Verona genannt worden, erhielt aber unter Friedrich II. (bei territorialem Zuwachs) den Namen Mark von Treviso. – Silvana Colloido, *Il ceto dominante padovano, dal Comune alla Signoria (secoli XII–XIV)* (S. 25–39), stellt fest, daß die Herrschaft der Familie da Carrara trotz mannigfacher institutioneller Veränderungen im Stadtreghiment Paduas nicht ernsthaft in Frage gestellt wurde, obwohl die Stadt eine lange kommunale Vergangenheit gehabt hatte. – Benjamin G. Kohl, *Fedeltà e tradimento nello stato carrarese* (S. 41–63), verfolgt die Konspirationsversuche während der ersten 50 Jahre der Herrschaft der Carrara (1337–1388), dann die Parteienbildung nach der Besetzung durch die Visconti (1388) sowie die anschließende erfolgreiche Rückeroberung durch die Carrara. – Gian Maria Varanini, *Pie-*